

# Haff-Zeitung

Ueckermünde, Torgelow, Eggesin, Ferdinandshof und die Region



## Feuerwerk verboten, Zoll kontrolliert

Von Susanne Böhm und Ulrike Müller

Pyrotechnik ist in Vorpommern-Greifswald nur auf Privatgrundstücken erlaubt. Verkauft werden darf aber nichts. Wer Raketen illegal aus Polen einschleust, muss mit einer saftigen Geldstrafe rechnen und die Entschärfung des Sprengstoffs bezahlen.

**VORPOMMERN.** Wo darf zu Silvester noch geböllert werden und wo nicht? Anders als andere Landkreise hat Vorpommern-Greifswald eine ganz einfache Regelung getroffen: Raketen, Knaller und andere Pyrotechnik sind ausschließlich auf privaten Grundstücken erlaubt. Auf allen öffentlichen Plätzen, in Parks, auf Straßen oder Gehwegen ist Feuerwerk verboten. Das teilte Anke Radlof aus der Kreisverwaltung auf Nordkurier-Nachfrage jetzt mit.

Ohnehin dürfen nur Raketen aus den Vorjahren gezündet werden. Der Verkauf von Silvester-Geschossen ist in diesem Jahr in ganz Deutschland verboten. Wer auf die Idee kommt, sich illegale Sprengkörper in Polen zu besorgen, muss mit den Zollbeamten rechnen. Die kontrollieren derzeit verstärkt – und zwar nicht nur an den Grenzübergängen, sondern auch im



Raketen sind verboten, Tischfeuerwerk erlaubt. Silvester 2021 gibt es einiges zu beachten, auch in Vorpommern-Greifswald.



FOTO: CHRISTOPHE GATEAU/MONTAGE: HEIKO WAHLE

Inland, wo kaum mit ihnen gerechnet wird.

### Strengere Regeln gelten auch für private Feiern

20 Leute wurden in Mecklenburg-Vorpommern bereits mit Polenböllern erwischt, sagte Wilf Winter vom Hauptzollamt Stralsund am Montag. 32 Kilogramm Pyrotechnik seien beschlagnahmt und Strafverfahren eingeleitet worden. Die Betroffenen hätten nicht nur mit erheblichen Bußgeldern zu rechnen, sondern müssten auch die fachgerechte Entsorgung der Knallkörper

bezahlen. „Das kann schwer ins Portemonnaie gehen. Der Munitionsbergungsdienst muss kommen, besondere Sicherheitsvorkehrungen sind notwendig, das kostet dann schon ein bisschen mehr.“

Das Feuerwerksverbot wurde erlassen, damit es wegen Corona nicht zu Menschenansammlungen kommt, „insbesondere feiernder Menschen“, erklärte Anke Radlof. Ansammlungen sind nämlich mit Blick auf die Pandemie auch verboten.

Bereits seit Weihnachten gelten auch für private Feiern

strenge Auflagen. Solange im Landkreis Vorpommern-Greifswald die Corona-Ampel Orange, Rot oder Rot-Plus leuchtet, dürfen sich nur maximal zehn Geimpfte und Genesene treffen. Sobald auch nur ein Ungeimpfter beteiligt ist, dürfen sich nur ein Haushalt und zwei Personen aus einem weiteren Haushalt, maximal zehn Personen, versammeln. Kinder bis 14 Jahren zählen nicht mit. Diese Verordnung gilt auch für den Jahreswechsel.

**Kontakt zu den Autorinnen**  
red-ueckermuende@nordkurier.de

## ILSE nimmt immer mehr Leute mit

Von Simone Weirauch

Dieser Bus rollt ohne Fahrplan: Das mittlerweile kreisübergreifende Rufbusangebot der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald kommt bei den Vorpommern gut an. Vor allem Senioren wissen den Rufbus zu schätzen.

**VORPOMMERN.** Der Rufbus ohne festen Fahrplan wird von den Vorpommern immer besser angenommen. In diesem Jahr konnte der 2017 initiierte Rufbus ILSE sein Fahraufkommen fast verdoppeln. Zudem verkehrt der Rufbus der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG) seit August dieses Jahres als einziges Rufbus-Angebot im Land auch landkreisübergreifend. Die Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG) im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hatte sich im Sommer an das Konzept angedockt. Somit entfällt das Umsteigen bei Fahrten in den Nachbarkreis im Raum Demmin, Demminer Land, Dargun, Friedland und Woldegk. „Wir sind sehr zufrieden

mit der Entwicklung“, betonte VVG-Geschäftsführer Dirk Zabel. In Vorpommern-Greifswald wird ILSE täglich etwa 15-mal gerufen. Rund 2500 Personen konnten in über 2000 Touren somit zu ihrer Wunschzeit an ihr Ziel gebracht werden. „Wir erhalten immer wieder positives Feedback von unseren Fahrgästen“, kann Zabel berichten. So habe vor Kurzem eine Stammnutzerin geschrieben, dass das Leben vieler Senioren ohne eigenes Auto durch das Rufbus-Angebot freier und qualitätsvoller geworden sei. Vor allem werde auch die große Flexibilität sowie die Ortskenntnis und Freundlichkeit der Fahrer gelobt. Der ILSE-Bus fährt inzwischen in vier Amtsbereichen im Landkreis

Vorpommern-Greifswald – in Peenetal/Loitz, Jarmen/Tutow, Torgelow-Ferdinandshof und Strasburg-Pasewalk. Wochentags ist der ILSE-Bus von 8 bis 18 Uhr unterwegs. Er kann telefonisch oder übers Internet gerufen werden, eine Stunde vorher ist in der Regel ausreichend. „Die Hauptfahrzeiten liegen erfahrungsgemäß am Vormittag zwischen 8 und 11 Uhr sowie am Nachmittag zwischen 14 und 16 Uhr“, so Zabel. „Innerhalb der Woche stellt der Rufbus ein permanentes Fahrangebot da, wobei sich unsere Fahrgäste mit einem Aufschlag von einem Euro sogar zu Hause absetzen lassen können.“

Vor allem in den Ferien, wenn der Schülerverkehr entfällt, wird der ILSE-Bus

rege genutzt. Da bis zu acht Personen mitfahren können, wird der Rufbus auch verstärkt von kleineren Gruppen für Ausflüge oder gemeinsame Aktivitäten genutzt. Zudem habe sich der Rufbus in der Corona-Pandemie als verlässliches Verkehrsmittel bewährt. Der VVG-Geschäftsführer begrüßte, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern das Nachfrage-Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr künftig noch stärker unterstützen möchte. Als sogenannter On-Demand-Verkehr werden solche Mobilitätsangebote auf Bestellung bezeichnet. Gerade in dünn besiedelten Gebieten haben sich derartige Verkehrsmodelle längst bewährt. Von den fünf ILSE-Fahrzeugen wurden zwei barrierefreie Kleinbusse vom Land gefördert. Ein weiteres barrierefreies Fahrzeug soll im nächsten Jahr dazukommen. Dirk Zabel kündigte an, das Rufbus-Angebot noch bekannter zu machen. Auch weitere Kooperationen und Erweiterungen würden geprüft.

**Kontakt zur Autorin**  
s.weirauch@nordkurier.de

### ILSE-Rufbus buchen oder vorbestellen

ILSE fährt ohne Fahrplan und kann via Telefon, Internet oder per Smartphone gebucht oder vorbestellt werden. Der ILSE-Bus fährt von Montag bis Freitag zwischen 8 - 18 Uhr (außer an gesetzlichen Feiertagen) sofern nicht innerhalb von 30 Minuten ohnehin ein Linienbus verkehrt.

**Rufnummern:**  
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH  
Tel.: 0 39 76 - 240 240  
Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH  
Tel.: 0 39 5 - 35 17 63 50

[www.ilse-bus.de](http://www.ilse-bus.de)



Ganz nebenbei von  
**Heiko Schulze**

### Sag niemals nie ...

Den in wenigen Tagen bevorstehenden Jahreswechsel mit konkreten „guten“ Vorsätzen zu verbinden, bedeutet im Nachklang so ziemlich Stress. Und ein schlechtes Gewissen, wenn es dann doch nicht mit dem Raucherentwöhnungsprogramm klappt, dem Purzeln der Gläschen nur noch am Wochenende ...

Dann ist doppelter Ärger vorprogrammiert: Über sich selbst und vor allem darüber, andere in diese Vorhaben eingeweiht zu haben. Die Häme lässt dann nicht lange auf sich warten und der prüfende Blick, ob der Waschbärbauch sich denn nun der Form eines Waschbrettes annähert (Wer weiß heute noch, wie ein Waschbrett überhaupt aussieht?).

Da tröstet es dann ein wenig, wenn man im Internet auf jene Helden aus Blockbustern wie „Stirb langsam“, „James Bond“ oder „The Fast and the Furious“ stößt, die – von Papparazzi beim Strandbummel abgelichtet – außerhalb von

Drehtagen und jenseits von digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – nur all zu menschlich zu ihren Kilos „Plus“ jenseits vom BMI-Wahn stehen.

Apropos James Bond: „Sag niemals nie“ sollten wir uns ebenfalls zu eigen machen, um manches entspannter zu sehen. Beispielsweise dann, wenn der Familienhund, der „niemals auf die Couch beherzt“, schon vor seinen Zweibeinern – kaum steht die Wohnzimmertür auf – das beste Plätzchen auf dem Sofa besetzt.

Viel entspannter lässt sich dem Jahreswechsel entgegen sehen, wenn man beispieelsweise folgende Worte beachtet, die mich erst kürzlich zum Geburtstag erreichten: „Dieses eine Leben, was wir haben, kann morgen vorbei sein. Deshalb atmet tief durch, liebt, was Euch wichtig ist, und genießt den Moment!“ Ein toller Vorsatz!

**Kontakt zum Autor**  
red-ueckermuende@nordkurier.de

### Nachrichten

## Eggesin ändert Gebühren für Friedhof

**EGGESIN.** Die Stadtvertreter der Randowstadt haben auf ihrer Dezember-Sitzung die Friedhofssatzung geändert. Nach der Kostenanalyse für die Friedhofsbewirtschaftung in den letzten fünf Jahren ergeben sich neue Gebühren für Grabstätten. Demnach kostet eine

Einzelgrabstätte nun 1440 Euro (bisher 600 Euro), berechnet auf 30 Jahre. Für 25 Jahre Ruhezeit sind 1200 Euro zu zahlen. Die Verlängerung der Ruhezeit wird jährlich mit 48 Euro (bisher 45 Euro) berechnet. Die Gebühr für ein Urnengrab bleibt bei 450 Euro.

### Vor 120 Jahren

#### Gedenket der Vögel im Winter

Seit Weihnachten haben wir eine richtige Winterlandschaft. Wege und Stege sind fußhoch mit Schnee bedeckt, die Äste der Bäume hängen voll und geben namentlich dem Beschauer im Freien einen prächtigen

Anblick. Dadurch ist aber den gefiederten Bewohnern von Feld und Flur die Nahrung genommen, und deshalb sei die Mahnung an alle Tierfreunde gerichtet: „Gedenket der Vögel!“

Aus dem Ueckermünder Kreis- und Tageblatt

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Ueckerstraße 66, 17373 Ueckermünde

<b>Kontakt zur Redaktion</b>		<b>Newsdesk</b>	
Lutz Storbeck (ls)	039771 536-10	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
Simone Weirauch (wei)	039771 536-14	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Christian Johner (joh)	039771 536-16	Caroline Wenndorff (cw)	0395 4575-283
		Jörg Franze (frz) - Leitung	
<b>Fax:</b>	039771 536-28		0395 4575-207
<b>Mail:</b>	red-ueckermuende@nordkurier.de		

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044  
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000  
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022  
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)